

 DIE AUTOREN



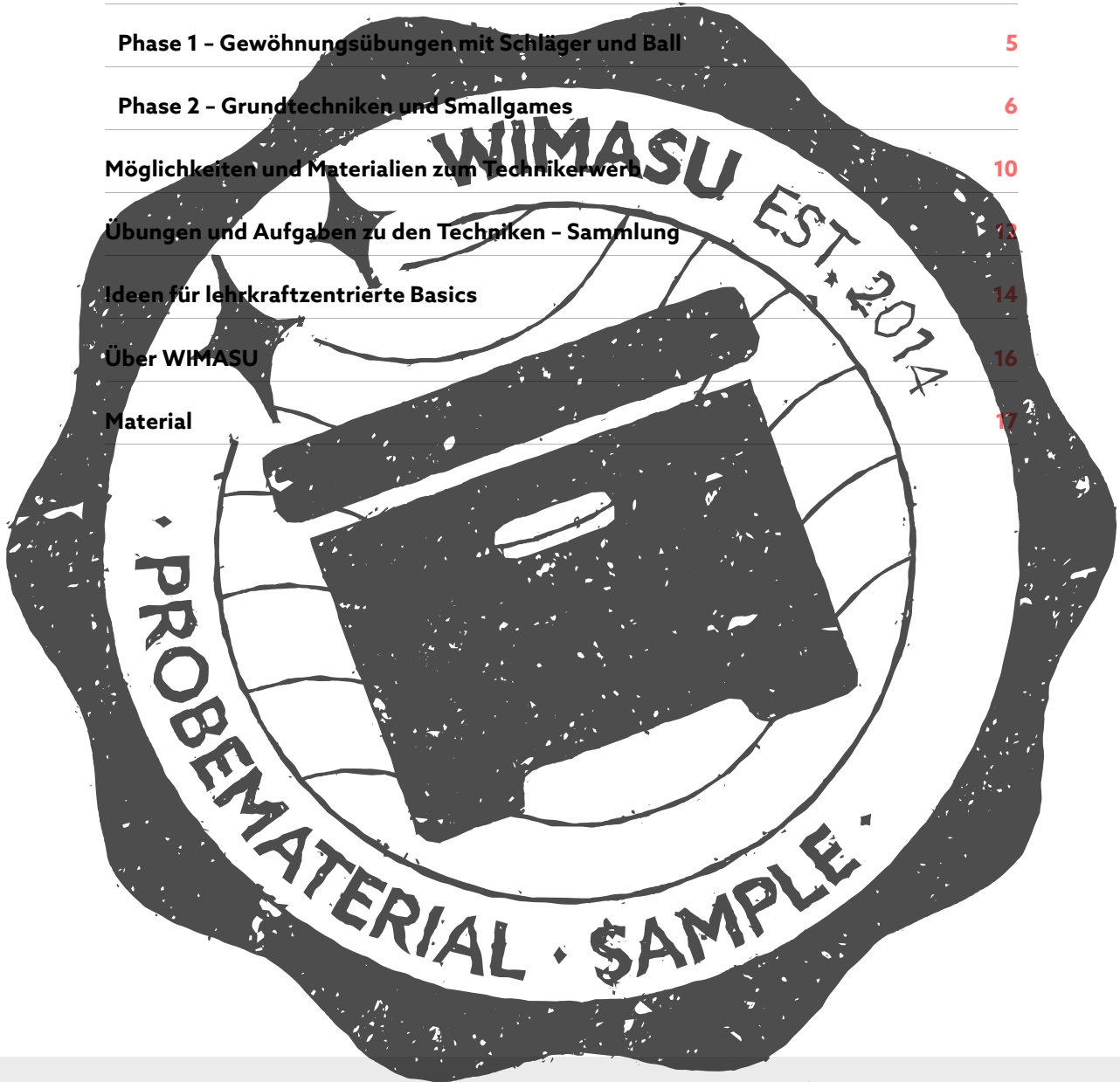
Peter Lang ist Lehrer-Trainer an der Carl-von-Weinberg Schule und hat dadurch trainings-spezifische als auch schulische Erfahrung. Er möchte den Lehrkräften Ideen zum entdeckenden Lernen im Badminton mitgeben. Außerdem zählt Badminton zu den beliebtesten Schulsportarten, denn: „So einen leichten Ball kann doch jede:r über das Netz schlagen, oder?“



Christopher Christ ist Lehrer für Mathematik, Sport und Erdkunde an der John F. Kennedy Schule in Bad Vilbel. Er bildet Sportlehrkräfte in verschiedenen Unterrichtsphasen aus und neben den Rückschlagspielen steht er auf Boards aller Art – Multitalent.

INHALT

Einleitung	3
Wie Badminton unterrichten?	4
Phase 1 - Gewöhnungsübungen mit Schläger und Ball	5
Phase 2 - Grundtechniken und Smallgames	6
Möglichkeiten und Materialien zum Technikerwerb	10
Übungen und Aufgaben zu den Techniken - Sammlung	13
Ideen für lehrkraftzentrierte Basics	14
Über WIMASU	16
Material	17



IMPRESSUM

© WIMASU GmbH 2023
Alle Rechte vorbehalten. Alle Nachdrucke und digitale Weitergabe nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung.
<https://wimasu.de/shop/badminton-technikkarten-und-methoden-fuer-den-sportunterricht/>
1. Version

Autor:innen: Peter Lang, Christopher Christ
Illustrationen: Nao Matsuyama, Julia Schäfer
Satz / Layout: Nao Matsuyama
Herausgeber: Janes Veit, Christoph Walther

DIESES DOKUMENT ZITIEREN

Lang, P., Christ, C. (2023). Badminton. Technikkarten und Methoden für den Sportunterricht. Eingeschränkter Zugriff am DATUM unter <https://wimasu.de/shop/badminton-technikkarten-und-methoden-fuer-den-sportunterricht/>.

EINLEITUNG

Liebe Lehrkräfte,

die Badminton-Technikkarten sind als Hilfe für den Badminton-Sportunterricht gedacht. Das Material fokussiert die wichtigsten Badminton-Techniken: Drive, Aufschlag (kurz, lang), Unterhand-Clear, Stopp, Clear, Drop, Smash und das Umspringen. Zu diesen Techniken gibt es Spielformen (Small-Games), die die Techniken provozieren bzw. einfordern, sowie Übungsformen, die die jeweiligen Techniken fördern. Das Material enthält Videos, Beobachtungsbögen und Bewegungsserien, die den Kindern helfen können, ihre Bewegungsvorstellung im Badminton weiterzuentwickeln und das möglichst selbstständig!

Eine feste Abfolge im Sinne einer „fertigen“ Unterrichtsreihe ist nicht der Fokus dieses Projekts. Wir geben dir Material an die Hand, Tipps und Tricks, worauf ihr bei eurer Reihe achten könnt. Wir sind der Meinung, dass das Spiel an sich ein tolles Unterrichtsziel ist und der Weg zum erfolgreichen Badminton je nach Lerngruppe, Lehrkraft unterschiedlich sein muss.

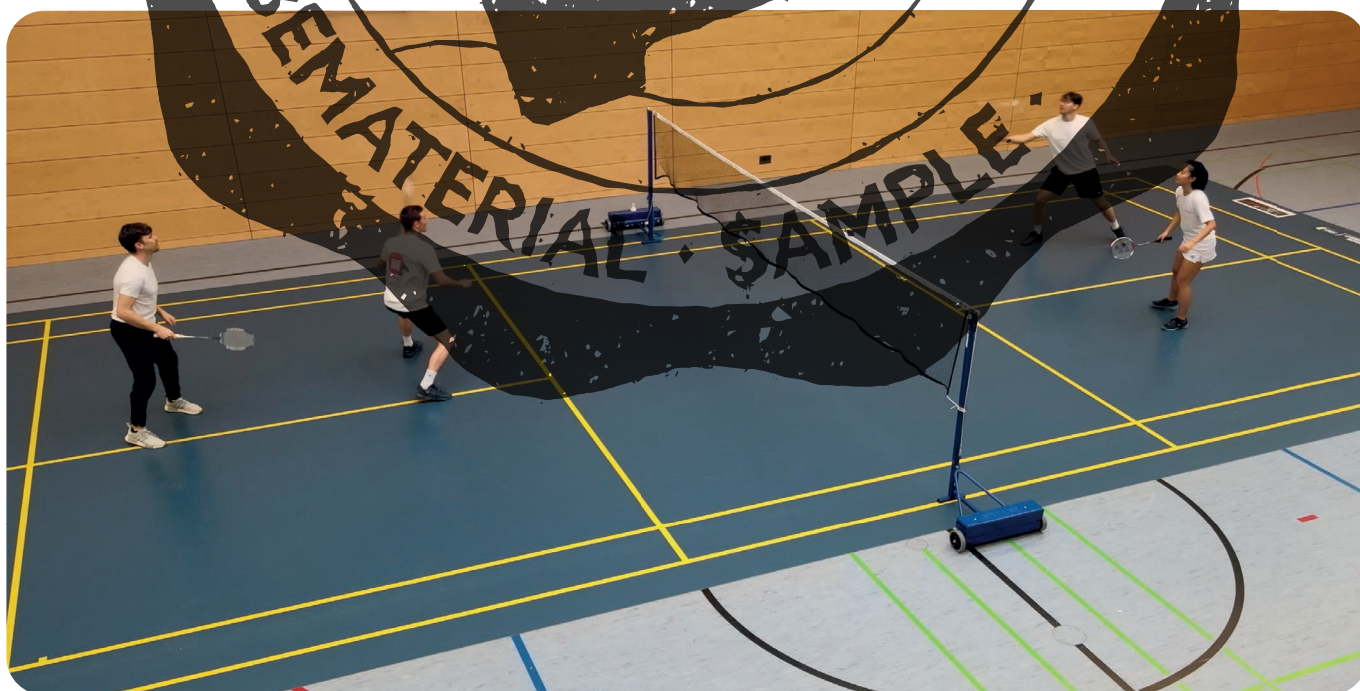
Dieses Dokument von Peter und Christopher gibt dir einen Überblick über das Material und was das Wichtigste für ein erfolgreiches Badmintonspiel (in der Schule) ist.

Ganz zum Schluss enthält das Material Unterrichtsbau-
steine wie Gewöhnungsübungen, kleine Spiele und Infos zum Badminton, die deinen Unterricht bereichern und abrunden können.

Frage an Peter

Einfacher Einstieg: Badminton oder Federball?

Federball ist der deutsche Begriff für Badminton ©. Allerdings glaube ich, dass es eher um das Miteinander am Anfang gehen sollte – also Federball first. Im Schulsport bietet Badminton die Möglichkeit den Schüler:innen ein gewisses Flow-Erlebnis zu verschaffen, denn es macht sehr viel Spaß den Ball schnell und oft über das Netz zu spielen. Hierbei ist die Spielstärke sekundär und durch geschickte Partner:innenkonstellationen kann jede:r diesen Flow erleben.



WIE BADMINTON UNTERRICHTEN?

Badminton ist in der Schule sehr beliebt. Viele Kinder wünschen sich, häufiger Badminton im Schulsport zu spielen. Allerdings wird es nicht so häufig unterrichtet, was aus Sicht der Kinder bedauerlich ist (Süßenbach & Schmidt, 2006, S. 229). Aus diesem Grund ist es wichtig den Spaß am Spiel zu fördern und schnell ins Spielen zu kommen. Es soll nicht das Ziel sein, den Schüler und Schülerinnen verschiedene Techniken gezeitet üben zu lassen, sondern Anpassungen im Spiel zu treffen, so dass die Techniken intuitiv gefördert werden können.

Achtung: Ein ganzheitliches Konzept mit viel Spiel und Spaß steht im Vordergrund und nicht das Erlernen einer „perfekten“ Technik. Denn auch im Spitzensport sind Techniken höchst individuell.

DISCLAIMER: Warum dieses Material für die Grundschule vielleicht nicht das Richtige ist:

In diesem Material steht das Badmintonspiel auf dem Badmintonfeld mit Netz im Vordergrund. Spielerische Übungen zur Ball- und Schlägergewöhnung z. B. Golf, Aufschlaggolf, das Thematisieren übergreifender Rückschlagspielprinzipien, vereinfachte Rückschlagspiele, bei denen das Objekt auspringen darf oder sogar rollt (Minitennis, Low-Tennis oder Goba) sind nicht Teil dieses Materials und waren unsere Wahl den Einstieg in die Rückschlagspiele für kleine Kinder zu gestalten. Das gilt insbesondere für Kinder, die noch gar keine Erfahrung mit Objekt und Schläger haben. In diesem Material geht es direkt ums Badminton-Spiel miteinander und gegeneinander.

WIE WERDEN (BADMINTON) BEWEGUNGEN ERLERNT?

Beim Lernen von Bewegungen gibt es keine eindeutigen Lösungsweg. Es ist nicht so, dass man Kinder auf eine Bewegung programmieren kann, denn gerade im schulischen Bereich sind die kognitiven, motivationalen und körperlichen Voraussetzungen der Kinder höchst subjektiv. Wichtig ist, dass es beim Erlernen von sportlichen Bewegungen um mehr als das bloße physikalische Bewegen geht. Es geht darum eine auf ein Ziel gerichtete Handlung auszuführen. In anderen Worten: Es reicht nicht, die perfekte Schlagbewegung auszuführen. Es sollte auch ein Ball getroffen werden, der Ball ins gegnerische Feld fliegen, Badminton gespielt werden (vgl.

Künzel, Stefan, 2015, 55ff). Aus der Bewegungstheorie lässt sich festhalten, dass beim Lernen von Bewegungen drei Phasen durchlaufen werden:

1. **Ungerichtetes Bewegen** – Effekte wahrnehmen (Bewegung ist Ausgangspunkt des Lernprozesses) – Gewöhnungsphase (ebd., 100)
2. **Wahrnehmungseffekte antizipieren** – Wenn ich mich so bewege, dann erfahre ich ... Ausbildung eines „Schläger-Ball-Gefühls“
3. **Wahrnehmungseffekte intendieren** – Wenn ich dieses Ziel erreichen will, muss mich so ... bewegen. (ebd., 62)

Der Fokus im Unterricht sollte demnach nicht auf den Bewegungen liegen, sondern auf den Effekten bzw. der Wahrnehmung von Effekten der Bewegung. Ein weiteres Plädoyer fürs Spielen!

Frage an Peter

Wenn du beim Badminton Noten geben müsstest: Welche Möglichkeiten habe ich als Lehrkraft zu bewerten?

Als Lehrkraft habe ich mehrere Möglichkeiten Noten im Badminton zu vergeben. Für mich ist im Badminton vor allem das Miteinander und Gegeneinander sehr prägend. Aus diesem Grund ergeben sich für mich zwei Möglichkeiten einer Notengebung:

- **Miteinander:** Sucht euch eine Schlagkombination heraus, welche die Schüler:innen einüben und miteinander vorspielen. Hierbei kann auch der individuelle Fortschritt beachtet werden, indem die Schüler:innen lernbegleitend ihren Ist-Stand festhalten.

- **Gegeneinander:** Hier kann ein Smallgame genutzt werden. Es muss nicht ein komplettes Einzel oder Doppel gespielt werden. Beispielsweise kann auch ein Spiel ohne Hinterfeld und ohne Vorderfeld bewertet werden. Hierbei werden Aspekte bewertet wie bspw.: Regeln; Gegner:in durch Tempo unter Druck setzen; Gegner:in laufen lassen; eigene Fehler vermeiden und Gegner:in zu Fehlern zwingen; Kampfgeist; etc. Auch diese Bewertungskriterien können mit den Schüler:innen erarbeitet werden.

DIE BADMINTONGRUNDTECHNIKEN

Zu den Grundtechniken des Badmintons zählen wir²:

Techniken zum Einsteigen

- **Griffhaltung:** Richtige Griffhaltung für mehr Power auf Rückhand (Daumengriff) und Vorhand (V-Griff)
- **Drive:** Schneller direkter Schlag, zwingt den/die Gegenspieler:in ein gutes Schlägerhandlung zu haben, insbesondere direkt auf den Körper gespielt wird)
- **Kurzer Rückhand-Aufschlag:** Gibt der anderen Person nicht die Möglichkeit direkt anzugreifen, das ist meistens gut.
- **Spiel am Netz (Stop):** Zwingt den/die Gegner:in aus der Feldmitte ans Netz zu laufen.
- **Ausfallschritt:** Ist dazu da, schnell in die Ecken und wieder aus der Ecke in die Feldmitte zu laufen.

Techniken zum Fortschreiten

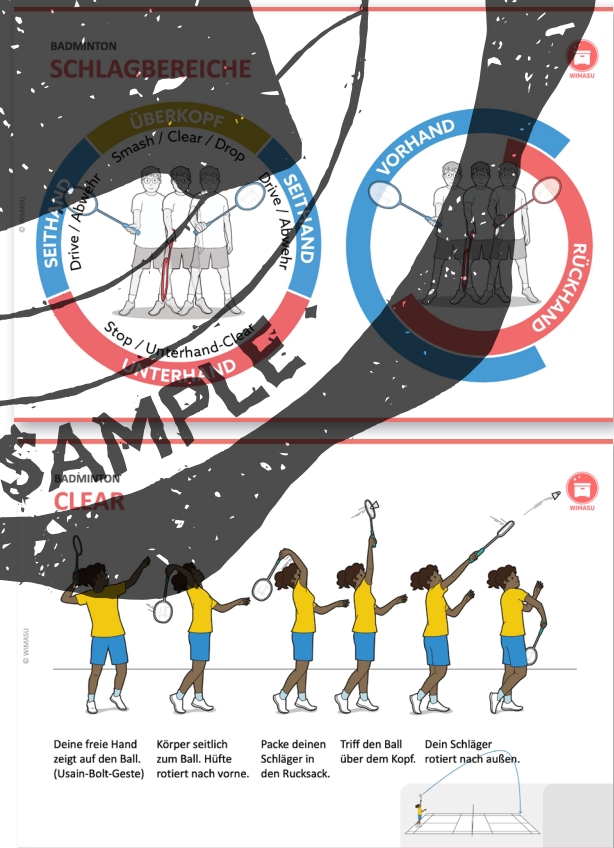
- **Langer Vorhandaufschlag:** Als Variation zum kurzen Aufschlag und wenn meine Abwehr besser als der gegnerische Angriff ist.
- **Rückhand und Vorhand-Unterhand-Clear:** Als Schlag, um den Gegner bzw. die Gegnerin durch Überspielen aus der Mitte nach hinten zu drängen.
- **Clear:**
 - **Angriffs-clear:** Um den Gegner bzw. die Gegnerin aus der Mitte nach hinten zu drängen (wird ein bisschen flacher gespielt).
 - **Verteidigungs-clear:** Wird höher gespielt, um sich selbst Zeit zu verschaffen und in die Feldmitte zurückzukehren.
- **Drop:** Als Variation zum Smash und um eine:n Gegner:in nach vorne zu locken, kann als Tinte eingesetzt werden.
- **Smash:** Führt zu tiefen Treffpunkten im gegnerischen Feld; wird vor allem dann angewendet, wenn der Gegner bzw. die Gegnerin einen zu kurzen Ball nach hinten spielt.
- **Umsprung:** Ist dafür da, um schnell nach hinten und wieder zurück zu Feldmitte zu laufen.

Griffhaltung

Im Badminton gibt es den V-Griff auf der Vorhand und den Daumengriff auf der Rückhand. In den Zwischenbereichen gibt es Mischformen. Grundlegend sind für die Schule der V-Griff und Daumengriff aus unserer Sicht ausreichend.

Wir empfehlen neben der Demonstration mittels eines Videos/Schaubildes, live einen explorativen Zugang im Spiel. **Leitfragen dazu können sein:**

- Wie wird der Schläger links/rechts vom Körper funktional gehalten?
- Wie lässt sich der Ball nach links/rechts auf dem Feld spielen?
- Wie lässt sich der/die Gegner:in unter Druck setzen, sodass der Ball nicht mehr zurückgespielt werden kann?



² Wir verzichten an dieser Stelle auf detaillierte Bewegungsbeschreibungen und verweisen dazu auf die Bewegungskarten im Material. Wir beschreiben lediglich den wesentlichen taktischen Wert jedes Schlags in einem Satz. Hier sind mögliche Antworten für die Aufgaben zu den Lernfragen auf den Technikfolien :-).

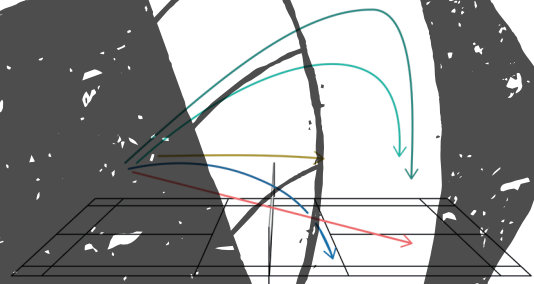
MÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN ZUM TECHNIKERWERB

ZEIGEN, NACHVOLLZIEHEN UND DIREKTES LERNEN

Unterrichtsidee 1: Im Material haben wir Bewegungskarten der verschiedenen Grundtechniken, die zunächst einmal dazu dienen können, eine Bewegungsvorstellung auszubilden. Da es sich beim Badminton um sehr dynamische Bewegungen handelt, ist es sinnvoll diese auch als Video eben in Bewegung anschauen. Die zu den Schlägern zugehörigen Videos sind hinter den QR-Codes auf Youtube hinterlegt. Leitfragen können beim Anschauen dazu dienen, Bewegungsknotenpunkte, Wahrnehmungs-Fokuspunkte zu definieren (Bspw. „der Boxer“ beim Drive, etc.). Der Einsatz der Bewegungskarten, hofft darauf, dass möglichst vielen Kindern auf Grund von Vorerfahrungen das direkte Neulernen durch ganzheitliches Ausprobieren gelingt und anschließend mit dem „gefundenen“ Schlag experimentiert werden kann.

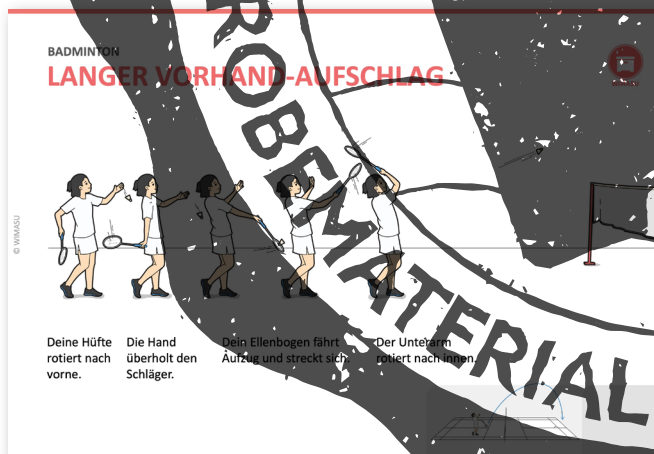
Aufschlag, langer Aufschlag und Clear möglich, da beide Seiten den gleichen Schlag spielen können.

Insbesondere individuellen Lösungen und explorativen Lösungen wird dieser Unterrichtsansatz gerecht. Im Sinne der Bewegungslerntheorie lassen sich diese Schläge als Antworten aufeinander spielen (vgl. Bewegungssequenzen; Hossner, Kunzell, 2022, 284f.). Drive vs. Drive, oder Stop vs. Stop. Gelingt das den Kindern, können diese in eine Art Flow kommen, was sich sowohl im Miteinander als auch im Gegeneinander sehr erfüllend anfühlt. Es macht Spaß, wenn es zwei Spieler:innen gelingt, dann Ball hin und her in der Luft zu halten.



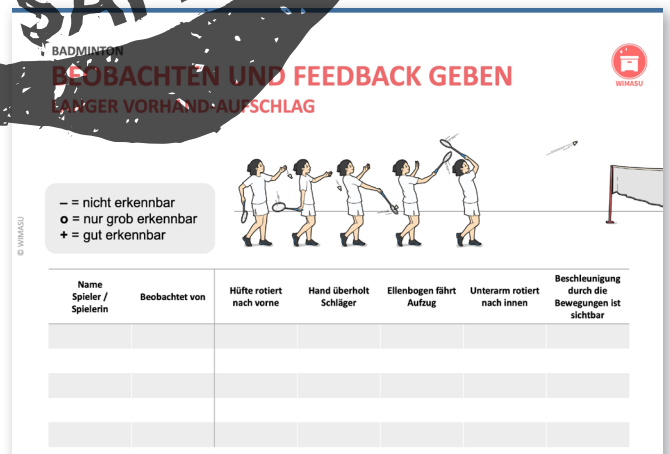
BEOBACHTEN UND FEEDBACK (THEORIE UND PRAXIS)

Unterrichtsidee 3: Die vorbereiteten Feedback Bögen dienen dazu, den Beobachtenden zunächst einen Leitfaden zu geben, welche Aspekte denn überhaupt zu sehen/beobachten sein sollten. Im zweiten Schritt kann anhand dieser Vorlage ein **Soll-Ist-Vergleich** durchgeführt werden. Das Ergebnis der Ausführungsbeob-



ENTDECKEN UND AUSPROBIEREN: VON DER FLUGBAHN ZUM SCHLAG

Unterrichtsidee 2: Die Unterrichtsidee zielt darauf ab, zunächst die Flugbahn des Balls, ohne die spielenden Personen im Video zu sehen. Die Aufgabenstellung lautet, die Flugbahn nachzuspielen und einen Schlag zu finden, welcher die Flugbahn erzeugt. Die Schüler:innen sollen selbstständig erarbeiten was ihnen dabei hilft die Flugbahn des Balles nachzuspielen. Das ist aus unserer Sicht vor allem bei den Techniken des Drive, Stop, kurzer



Für schwächere Spieler:innen ist es gut, wenn ein starker Spieler oder eine starke Spielerin auf einer Seite fest als Zuspieler:in bleibt. Die Rundlaufenden laufen, dann um die bzw. den festen Zuspieler:in herum und spielen immer auf der gleichen Seite.

Kaiserturnier mit Spielfeldmodifikation

Jedes Spiel dauert etwa vier Minuten. Gespielt wird in der Schule aus Platzgründen meist maximal auf einem Halbfeld. Gewinnende rücken, einen Feldplatz nach rechts, Verlierende nach links.

Variation: Sobald ein Spielfeld gewonnen hat (z. B. Spiel bis 10 Punkte), enden die Spiele auf allen Feldern. Gewonnen haben jeweils diejenigen mit den zu diesem Zeitpunkt meisten Punkte. Bei Gleichstand gewinnen alle, die den letzten Punkt erzielt haben.

Ziel ist es, so weit wie möglich auf die rechte Seite der Halle zu kommen (in Richtung des Kaiserfeldes). Wer ganz rechts ist, bleibt bei einem Sieg auf der Position.

Bei acht Spielfeldern kann nach dem ersten Teil der Stunde in der Mitte eine Sperre eingeführt werden. Ab Feld vier kann nicht mehr auf bzw. abgestiegen werden. So ergeben sich zwei unabhängige Turniere.

Englisch-Doppel

4 Spieler:innen spielen mit einem Ball über das Netz. Alle verteidigen ihr eigenes halbes Spielfeld und alle haben zu Spielbeginn 5 Leben. Bei einem Fehler oder einem Punkt im eigenen Halbfeld wird ein Leben verloren.

Variation: Mehrere Spieler:innen und Badmintonfelder möglich. Die Mitte der Badmintonfelder gehört zu beiden angrenzenden Spieler:innen. Geschieht dort ein Fehler bekommen beide angrenzende Spieler:innen ein Leben abgezogen.

Für Profis:

- Vor jedem Schlag muss der Ball einmal mit dem Schläger selbst hochgespielt werden (Kontrollpass).
- Vor jedem Schlag muss der Ball einmal mit einem Körperteil hochgehalten werden.
- Der Ball muss mit dem Schläger hochgehalten werden und anschließend mit einem Körperteil über das Netz gespielt werden.

ÜBER WIMASU



Wir machen Sportunterricht (kurz: WIMASU) wurde von Sportlehrkräften gegründet. In den Unterrichtsreihen und Materialien steckt viel Erfahrung und Liebe zum Detail. Wir versuchen, neue Impulse für den Sportunterricht zu geben, aber auch bereits etablierte Sportarten für den Unterricht ansprechend aufzubereiten. Die Materialien werden digital bereitgestellt und können an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden. Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt versuchen wir, die Materialien so darzustellen, dass die Lehrkraft und die Schülerinnen und Schüler motiviert sind, gemeinsam Sport zu machen.

LITERATURVERZEICHNIS

- Hossner, E.-J. & Künzell, S. (2022). Einführung in die Bewegungswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert Verlag.
- Künzell, Stefan (2015). Modelle der Bewegungskontrolle und des Bewegungslernens in sportpädagogischer Perspektive. Didaktische Grundlagen – Bewegungspädagogik (Bd. 11). Schneider Verlag.
- Süßenbach, J. & Schmidt, W. (2006). Der Sportunterricht – eine qualitative Analyse aus Sicht der beteiligten Akteure. Die SPRINT-Studie. Eine Untersuchung zur Situation des Schulsports in Deutschland.

Weiterführende Literatur:

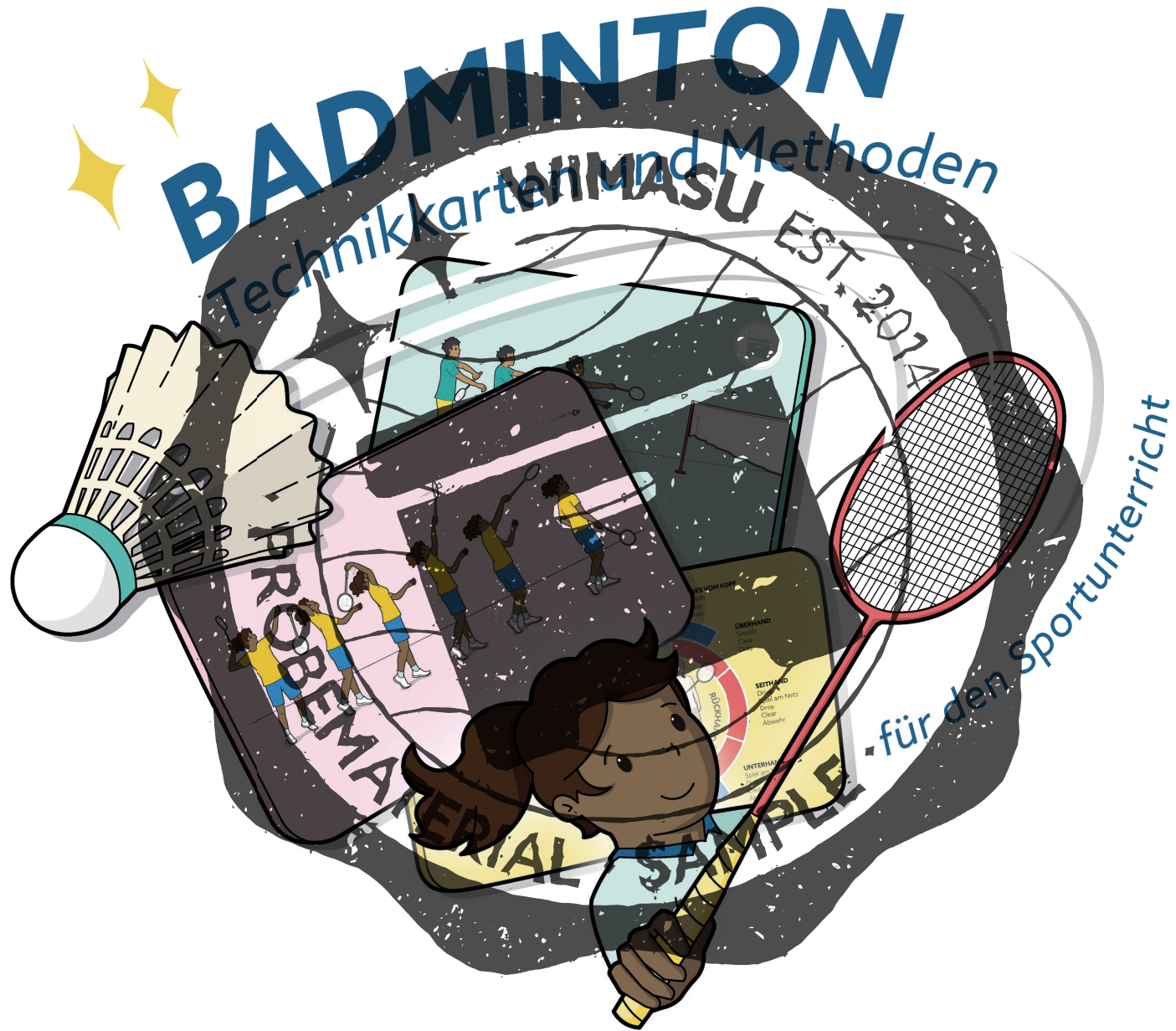
<https://shuttletime.bwfbadminton.com/teacher-manual> (kostenlose Registrierung notwendig)

Haftungsausschluss

Unsere Veröffentlichungen stellen nur generelle Anleitungen für Sportübungen dar. Sportübungen unterliegen sich laufend fortentwickelnden sportwissenschaftlichen Erkenntnissen. Daher garantieren wir nicht, dass die Anleitungen zu jedem Zeitpunkt den aktuellen Erkenntnissen entsprechen. Weiterhin kann auch kein Erfolg der Übungen garantiert werden. Generell gilt: Jeder Nutzer muss bei der konkreten Ausführung der vorgestellten Übungen selbst für eine sichere Übungsumgebung sorgen. Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, sollte keine Übung ausgeführt werden.

DIESES DOKUMENT ZITIEREN

Lang, P., Christ, C. (2023). Badminton. Technikkarten und Methoden für den Sportunterricht. Eingeschränkter Zugriff am DATUM unter <https://wimasu.de/shop/badminton-technikkarten-und-methoden-fuer-den-sportunterricht/>.



BADMINTON

IMPRESSUM



© WIMASU GmbH 2023

Alle Rechte vorbehalten. Alle Nachdrucke und digitale Weitergabe nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung.

<https://wimasu.de/shop/badminton-technikkarten-und-methoden-fuer-den-sportunterricht/>

1. Version

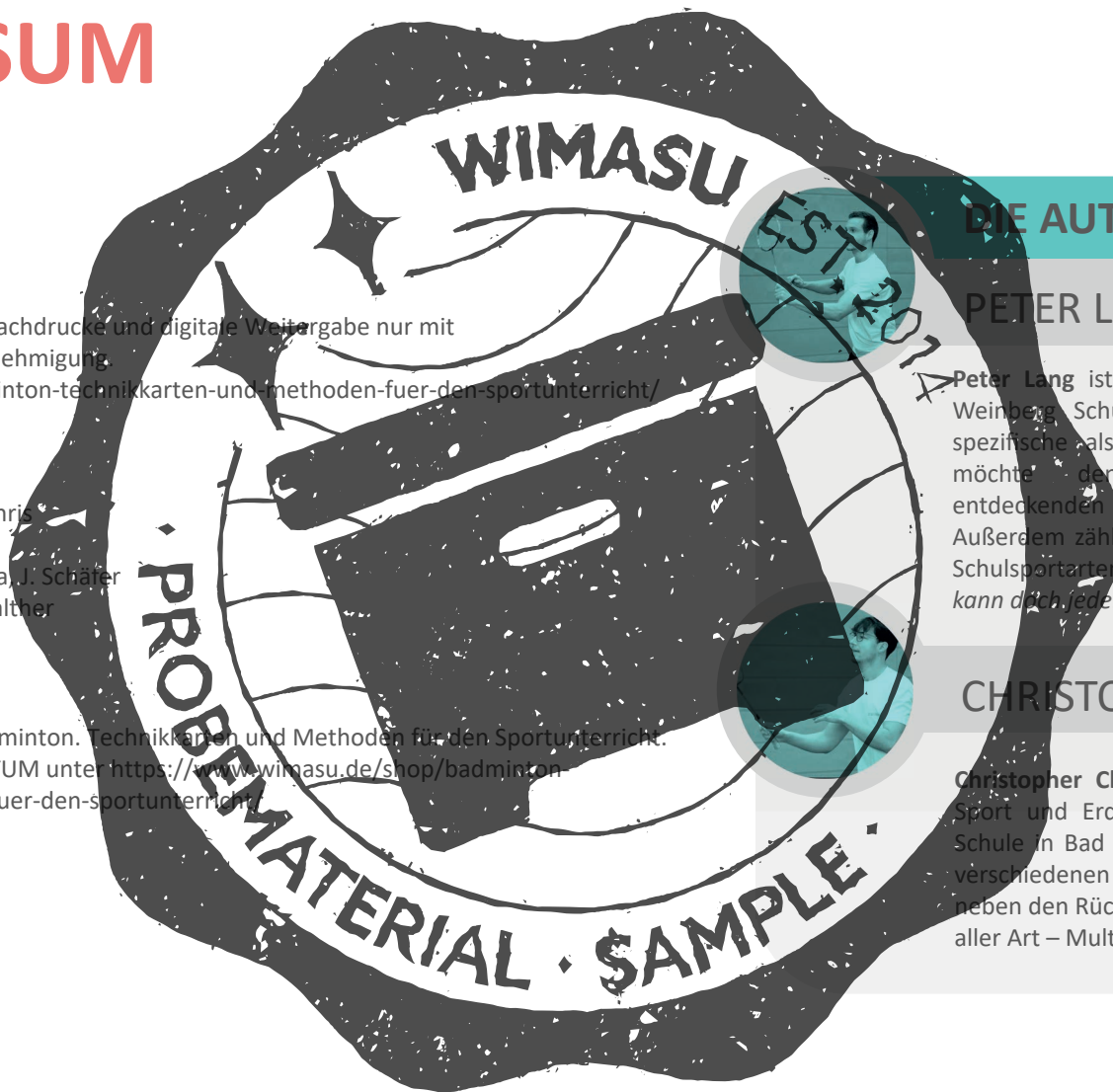
Autoren: P. Lang, Ch. Christ
Co-Autor: Ch. Walther
Illustrationen: N. Matsuyama, J. Schäfer
Herausgeber: J. Veit, Ch. Walther

Dieses Dokument zitieren:

Lang, P., Christ, Ch. (2023). Badminton. Technikkarten und Methoden für den Sportunterricht. Eingeschränkter Zugriff am DATUM unter <https://www.wimasu.de/shop/badminton-technikkarten-und-methoden-fuer-den-sportunterricht/>

Haftungsausschluss

Unsere Veröffentlichungen stellen nur generelle Anleitungen für Sportübungen dar. Sportübungen unterliegen sich laufend fortentwickelnden sportwissenschaftlichen Erkenntnissen. Daher garantieren wir nicht, dass die Anleitungen zu jedem Zeitpunkt den aktuellen Erkenntnissen entsprechen. Weiterhin kann auch kein Erfolg der Übungen garantiert werden. Generell gilt: Jeder Nutzer muss bei der konkreten Ausführung der vorgestellten Übungen selbst für eine sichere Übungsumgebung sorgen. Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, sollte keine Übung ausgeführt werden.



DIE AUTOREN

PETER LANG

Peter Lang ist Lehrer-Trainer an der Carl-von-Weinberg Schule und hat dadurch trainings-spezifische als auch schulische Erfahrung. Er möchte den Lehrkräften Ideen zum entdeckenden Lernen im Badminton mitgeben. Außerdem zählt Badminton zu den beliebtesten Schulsportarten, denn: „So einen leichten Ball kann doch jeder über das Netz schlagen, oder?“

CHRISTOPHER CHRIST

Christopher Christ ist Lehrer für Mathematik, Sport und Erdkunde an der John F. Kennedy Schule in Bad Vilbel. Er bildet Sportlehrkräfte in verschiedenen Unterrichtsphasen aus und neben den Rückschlagspielen steht er auf Boards aller Art – Multitalent.



Grundlagenmaterial

Regeln / Feldvorlagen / Infomaterial
für Schüler:innen



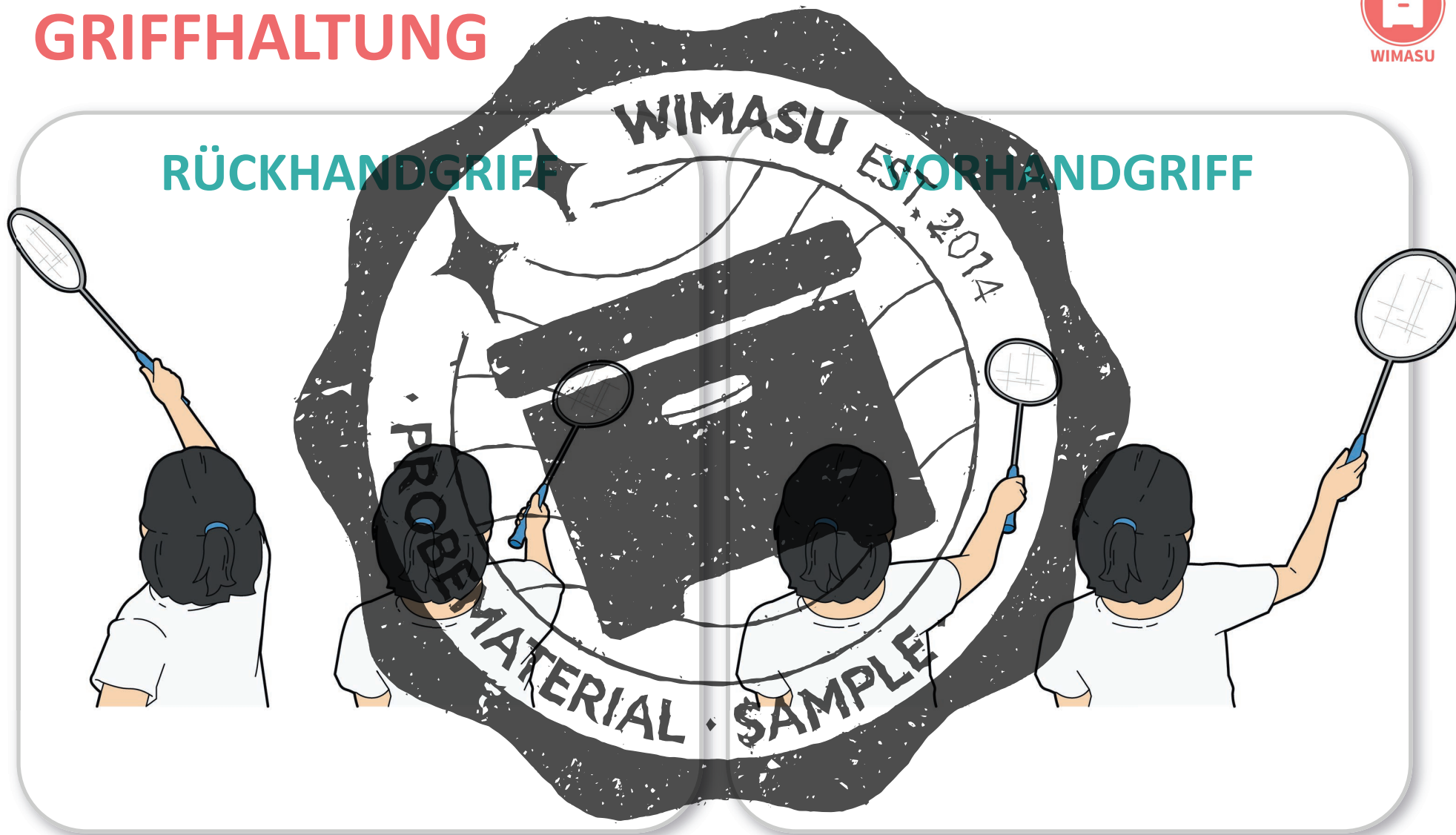
BADMINTON

GRIFFHALTUNG



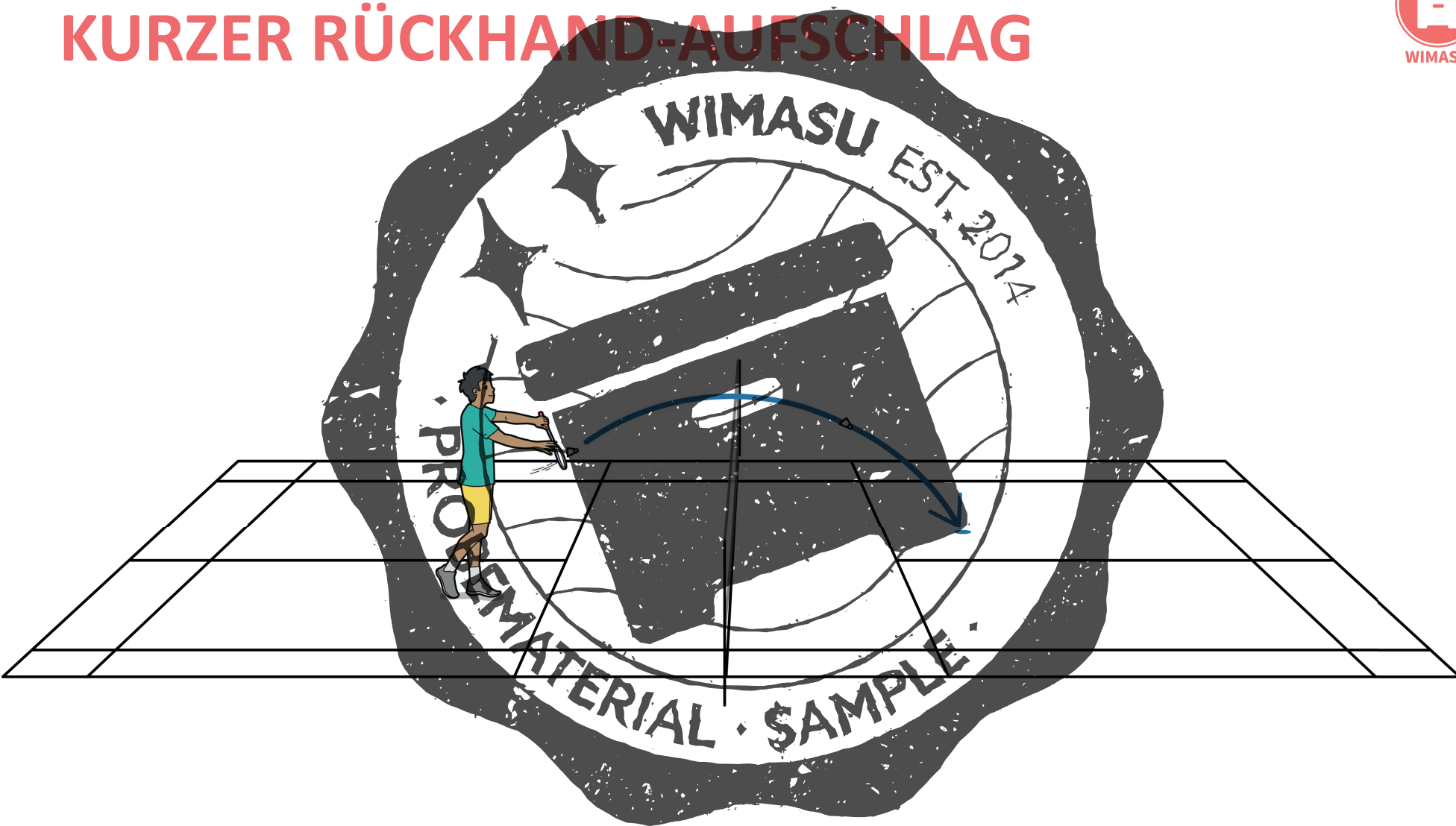
RÜCKHANDGRIFF

VORHANDGRIFF



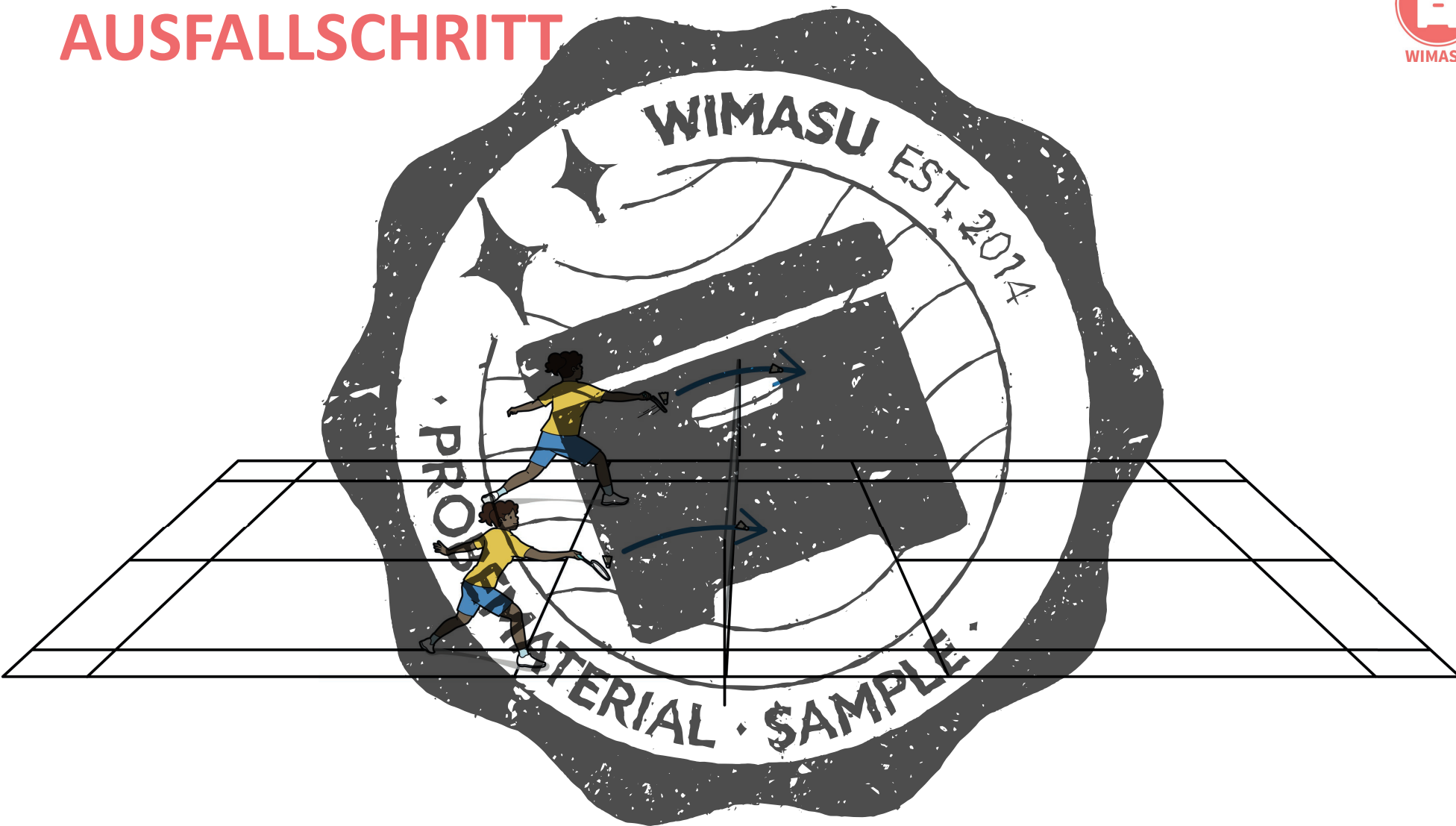
BADMINTON

KURZER RÜCKHAND-AUFSCHLAG



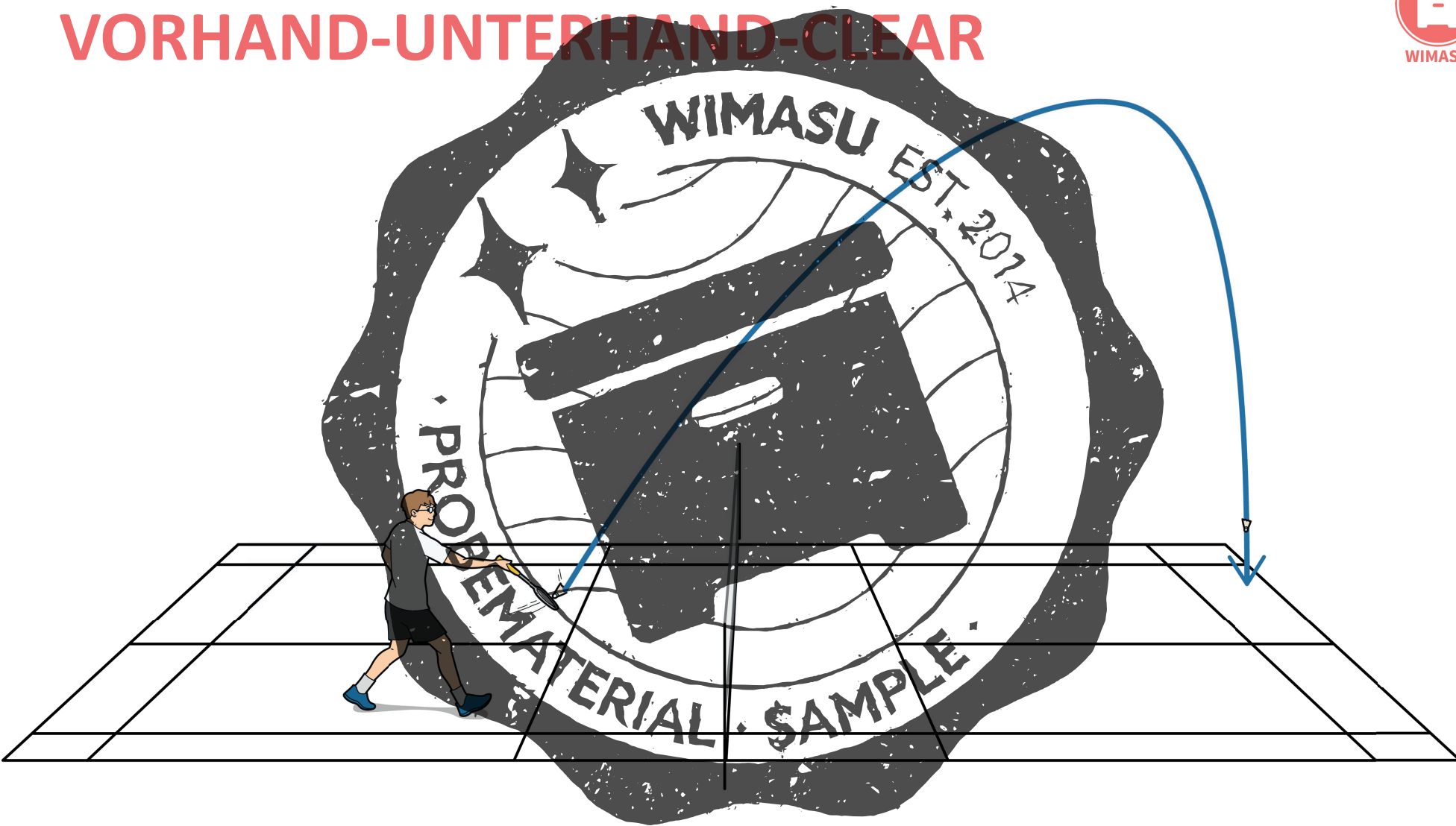
BADMINTON

AUSFALLSCHRITT



BADMINTON

VORHAND-UNTERHAND-CLEAR



VERGLEICH DER ÜBERKOPFSCHLÄGE – LÖSUNG

Vergleich: Star / Top / Smash

Gemeinsamkeiten

- Alle werden überkopf gespielt
- Körperbewegung bei allen gleich
- Ausholbewegung bei allen gleich

Unterschiede

- Anderer Treffpunkt, um den Ball nach unten oder oben zu spielen
- Krafteinsatz

Begründung

Gegner:in darf nicht schon vorher vorher wissen, wie ich spiele.





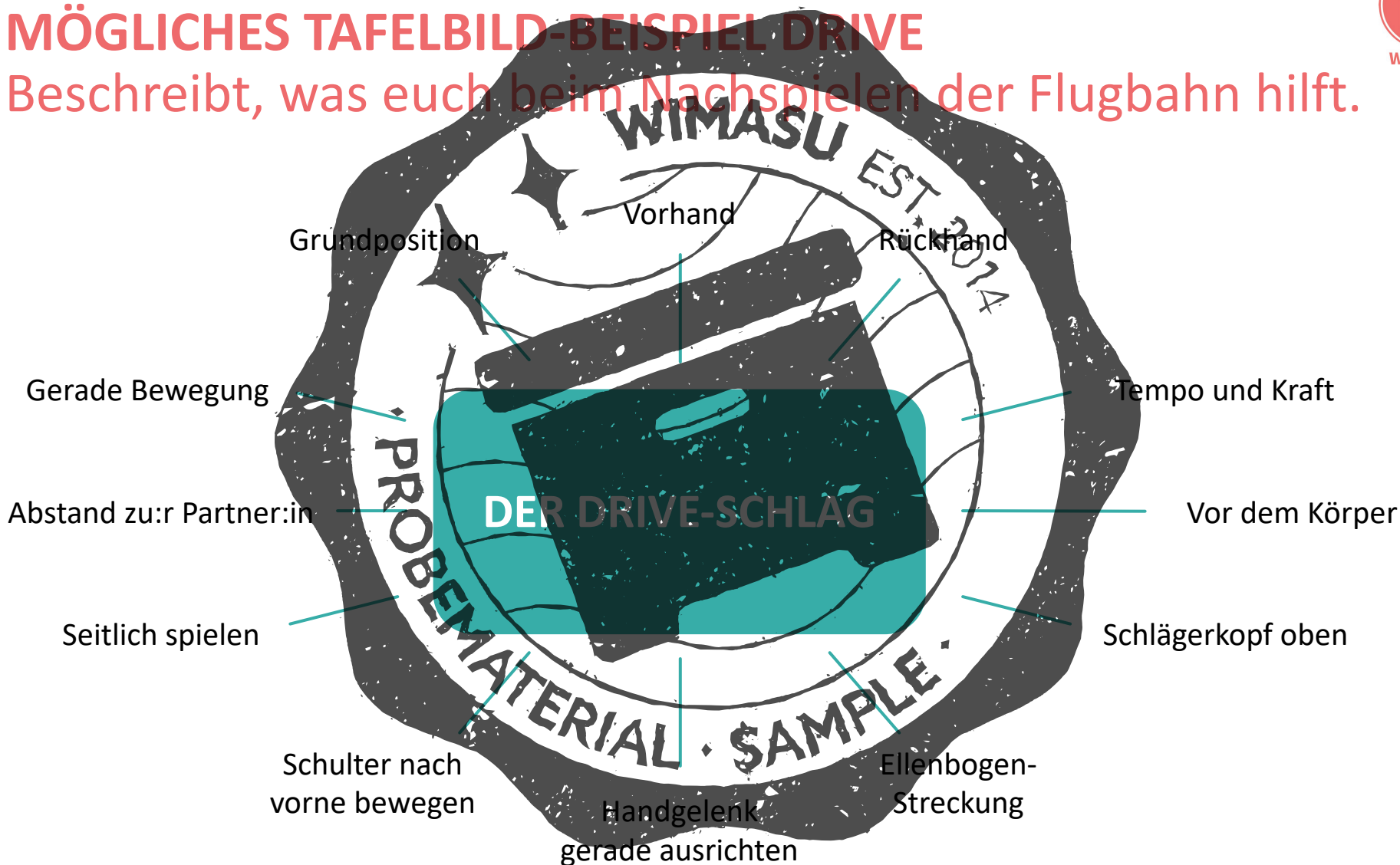
Unterrichtsreihe 2

Entdeckendes Lernen

BADMINTON

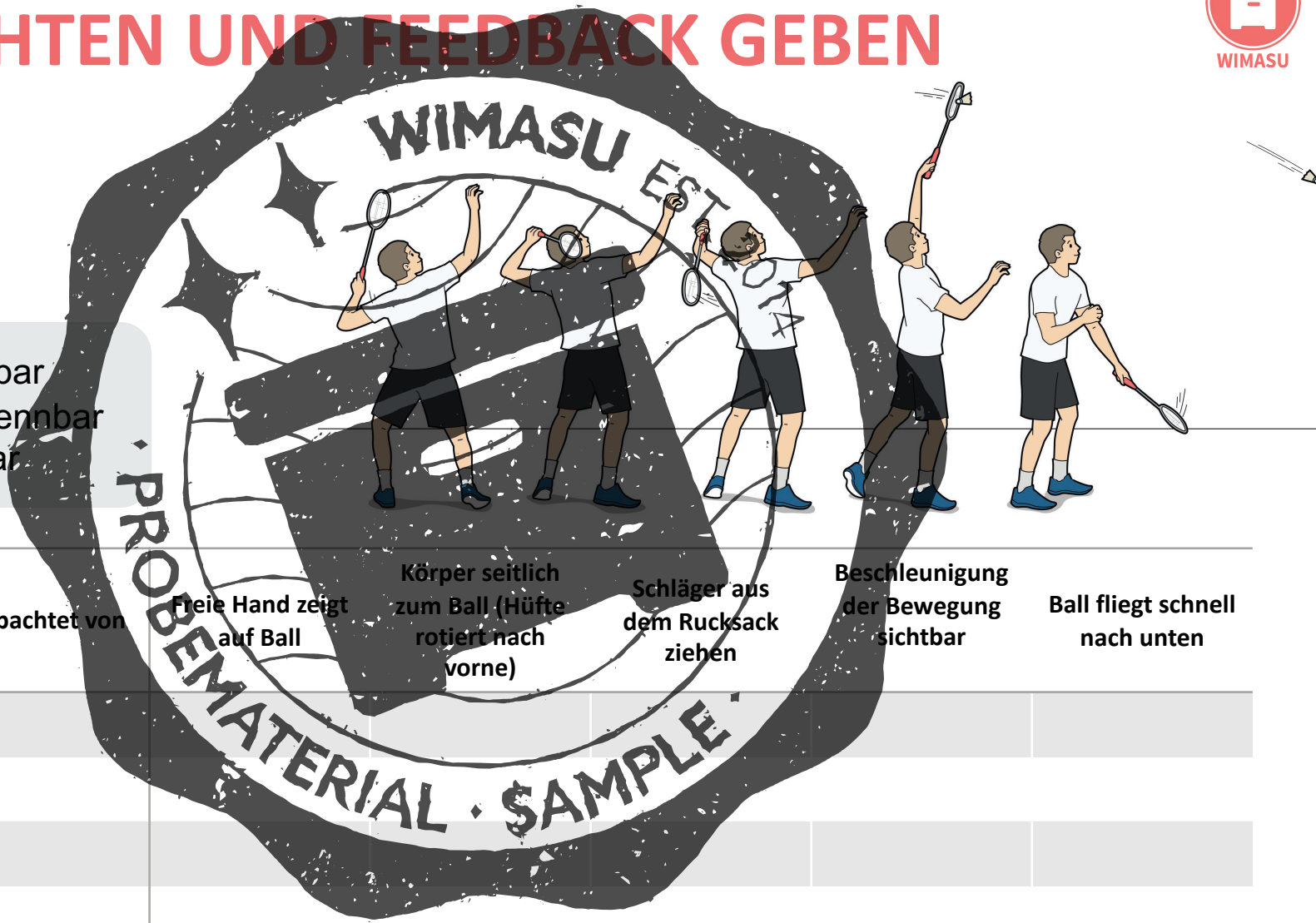
MÖGLICHES TAFELBILD-BEISPIEL DRIVE

Beschreibt, was euch beim Nachspielen der Flugbahn hilft.



BEOBACHTEN UND FEEDBACK GEBEN

SMASH



- = nicht erkennbar
- o = nur grob erkennbar
- + = gut erkennbar

Name
Spieler /
Spielerin

Beobachtet von

Freie Hand zeigt
auf Ball

Körper seitlich
zum Ball (Hüfte
rotiert nach
vorne)

Schläger aus
dem Rucksack
ziehen

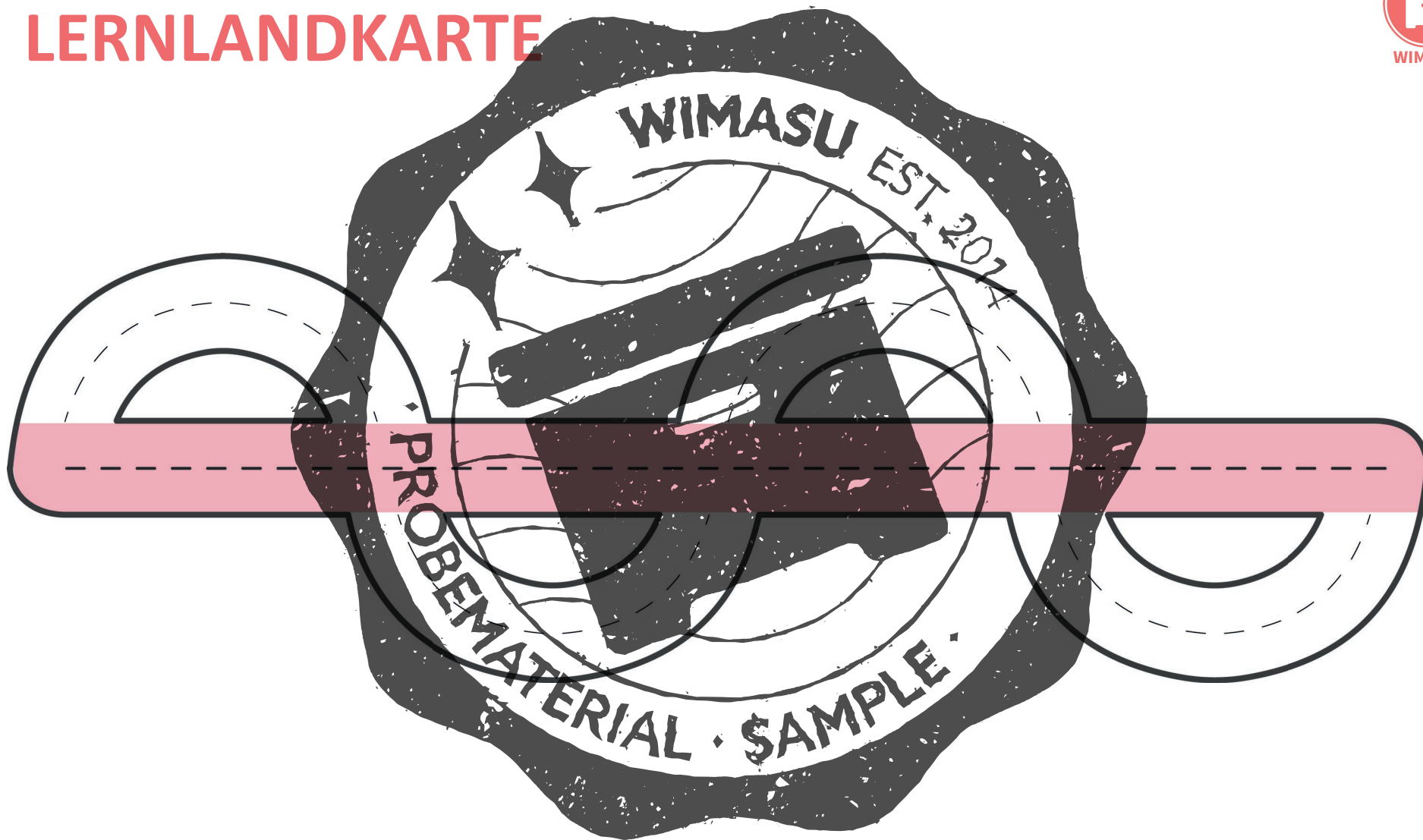
Beschleunigung
der Bewegung
sichtbar

Ball fliegt schnell
nach unten



BADMINTON

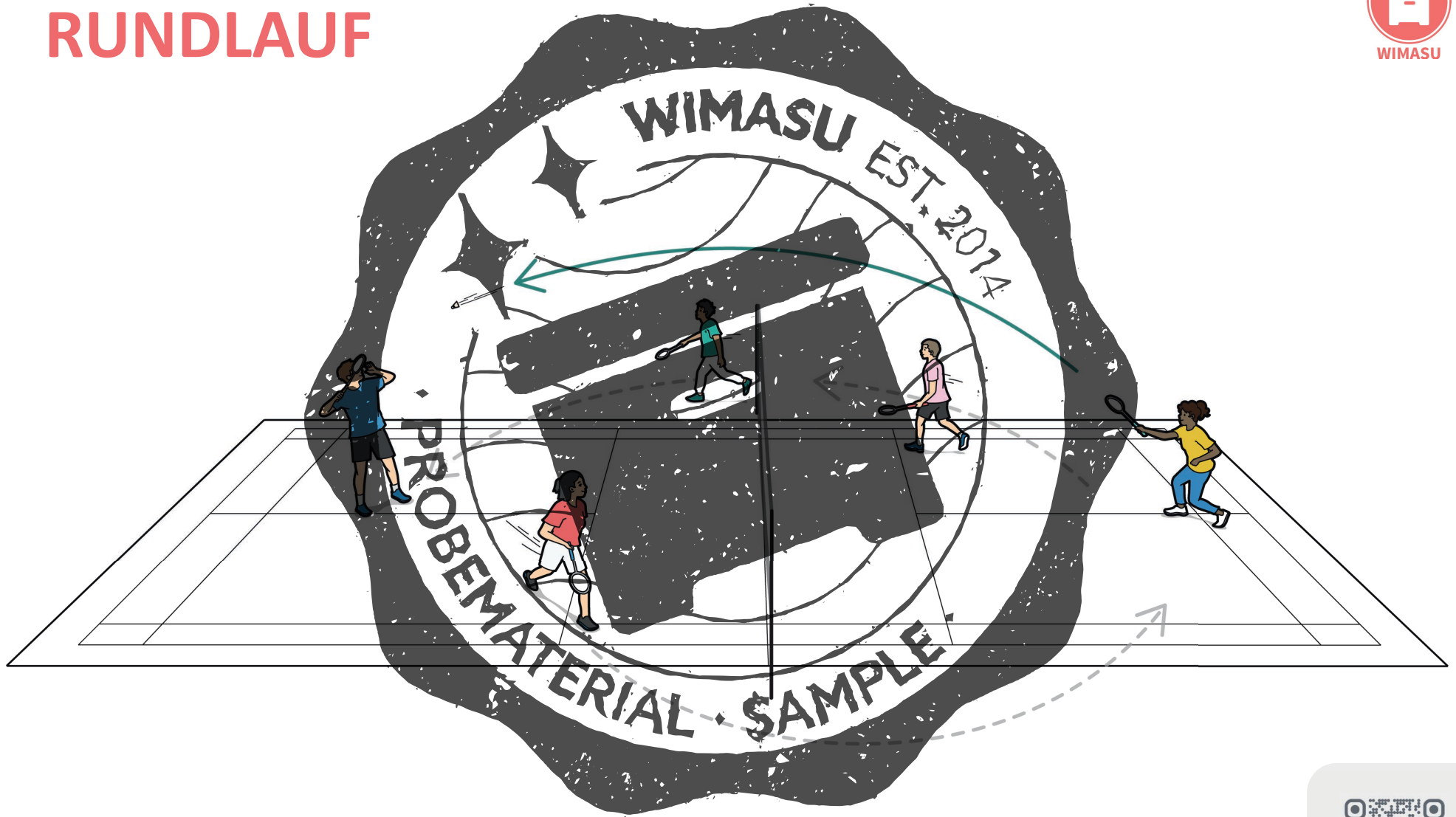
LERNLANDKARTE





BADMINTON

RUNDLAUF



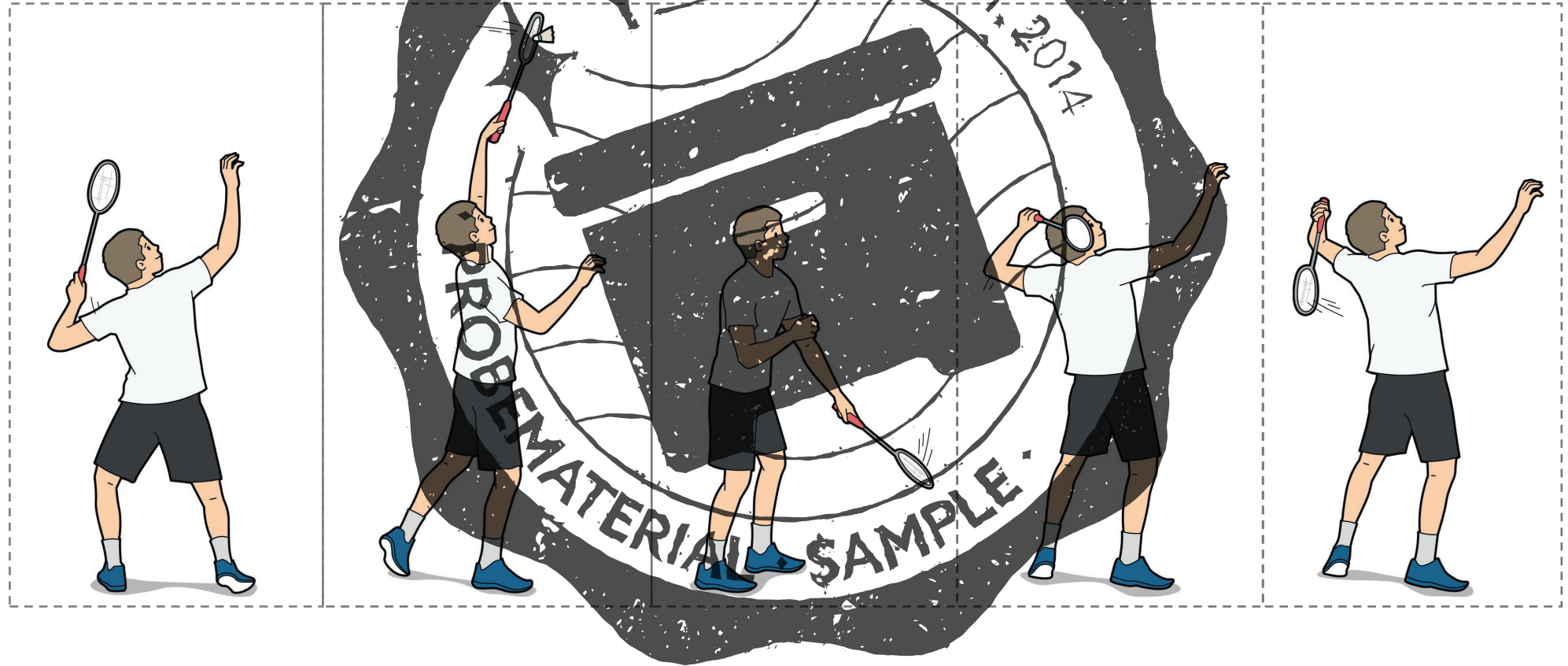


Technik-Puzzle

BADMINTON

TECHNIK-PUZZLE

SMASH



© WIMASU

BADMINTON
URKUNDE

BADMINTON
URKUNDE

ERREICHTE BEIM
1. BADMINTON-TURNIER
DER KLASSE DEN

ERREICHTE BEIM
1. BADMINTON-TURNIER
DER KLASSE DEN

..... **PLATZ**

..... **PLATZ**

